

KUNSTHAUS ZÜRICH

Samuel Hofmann (*um 1595 Sax SG, +24.1.1649 Frankfurt am Main)



Titel	Der Zinsgroschen. Nach Peter Paul Rubens
Weitere Titel	The Tribute Money (After Peter Paul Rubens)
Datierung	um 1630
Material/ Technik	Öl auf Leinwand
Massangaben	Bildmass: 102 x 131 cm
Signatur/Inschrift	-
Beschriftung	-
Werkverzeichnis	-
Exemplar /Auflage	-
Edition	-
Inv. Nr.	180
Creditline	Kunsthau Zurich, Kellersche Sammlung, 1854
Zugangsjahr	1854
Gattung	painting
Systematik	B 1[1] painting 16th to 18th century CHE
Werkbeschreibung	Entstanden im Auftrag der Franziskanermönche in Baden (Kt. Aargau), die das Bild jedoch ablehnten, da ihnen die Köpfe zu naturalistisch erschienen. Der 1621 publizierte Stich Lucas Vorstermanns nach Rubens' «Zinsgroschen» diente als Kompositionsvorlage, wobei Hofmann eine Figur wegliess und dem zweiten Kopf von links eine gänzlich andere Gestalt verlieh. Auf die Frage der Pharisäer, ob es erlaubt sei, dem Kaiser Steuer zu bezahlen oder nicht, lässt sich Jesus einen Denar zeigen, auf welchem der Kaiser abgebildet ist: «So gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!» (Matthäus, XXII, 15-22)
Provenienz	Samuel Hofmann (*1595 Sax SG, +1649 Frankfurt am Main) (Künstler/-in) o.D. – 4.10.1644, Heinrich Bräm (*1572 Zürich, +1644 Zürich) (Sammler/-in) 4.10.1644 – o.D., Nachlass Heinrich Bräm o.D., Johann Heinrich Lavater (*1709 Zürich, +1771 Kappel) (Sammler/-in), Wädenswil, Erbe Verbleib unbekannt 1806, Johann Caspar Keller zum Mohrenkopf (*1744 Zürich, +1829 Zürich) (Sammler/-in), Zürich

KUNSTHAUS ZÜRICH

o.D. – 1854, Albert Keller (*1800, +1874) (Sammler/-in), Mailand, Erbe
ab 1854, Zürcher Kunstgesellschaft | Kunsthaus Zürich (Museum), Zürich, Geschenk

Provenienzstatus

-

Zur Provenienz

(Recherchestand 12.05.2025)

Literatur

- Kunsthaus Zürich. Gesamtkatalog der Gemälde und Skulpturen, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft et al., Sammlungskatalog, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 45.
- István Schlégl: Samuel Hofmann (um 1595-1649) (Oeuvrekataloge Schweizer Künstler), Bd. 8, Stäfa: Theodor Gut & Co., 1980, No. 88.
- Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA)/Matthias Oberli: Mit Pinsel, Palette und Perücke. Barocke Malerei in der Schweiz, Basel: Schwabe Verlag, 2021, No. 147, S. 158.